



Stadtverwaltung Alzey

Ortsvorsteher Stadtteil Weinheim



Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirats Alzey-Weinheim am Mittwoch, den 15.02.2023, 19:30 Uhr, im Mehrgenerationenraum im EG der alten Schule

Anwesenheit

Ortsvorsteher: Uwe Frey

	CDU	FWG	SPD
Teilnehmende	Lahr, Eveline Raspé-Appelmann, Stefanie	Curschmann, Stefan Mühl, Andreas Kramm, Norman	Bloß, Sonja Bloß, Dieter Baldauf, Uwe Hiller, Uwe
entschuldigt	Berwind, Kevin Peschl, Eric	Raab, Heribert Loos, Kai Ringelsen, Werner	
Gäste	4		

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ortsvorsteher Uwe Frey eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung und begrüßt insbesondere die eingeladenen Gäste. Der OBR ist beschlussfähig.

2. Genehmigung der Tagesordnung und der letzten Niederschrift

Keine Änderungswünsche

3. Anträge zur Tagesordnung

Keine.

4. Künstlerische Gestaltung der Strom- und Versorgungskästen im Ortsgebiet (Udo Heise, JUKU Alzey)

Udo Heise stellt das Konzept vor. Kinder sollen hierbei unterstützen. Möglich wäre das Projekt auf Kinder aus Alzey-Weinheim zu beschränken oder als Projekt über das JUKU. Die erste Umsetzung soll über Pfingsten 2023 stattfinden. Teilnehmende Kinder sollten sich Verpflegung mitbringen, eine Pause wird entsprechend eingeplant. Ortsvorsteher Uwe Frey sichert Unterstützung zu. Benötigt wird vor dem Bemalen der Kästen ein Raum für Skizzen oder Vorzeichnungen.



Stadtverwaltung Alzey

Ortsvorsteher Stadtteil Weinheim



Die Schule in Weinheim soll im Vorfeld kontaktiert werden, damit im Unterricht dies bereits vorbereitet werden kann, im JUKU kann es finalisiert werden. Wünsche von Weinheimer Bürger*innen können geäußert werden. Inwieweit diese berücksichtigt werden können, ergibt sich innerhalb des Projektes.

Norman Kramm fragt nach, inwieweit Motive bereits festgelegt sind und ob das Alter der Kinder festgelegt ist. Das JUKU ist für Menschen bis zum 28. Lebensjahr offen. An dem Projekt dürfen aber auch ältere Menschen teilnehmen. Von der Möglichkeit der Teilnahme von älteren Personen sind Norman Kramm und Sonja Bloß überrascht. Stefanie Raspé-Appelmann findet die Umsetzung des Projektes mit Kindern gut.

Es könnten auch Fotos als Druck auf den Kästen aufgebracht werden, ist aber kostenintensiv.

Ein Bild hält ca. 3-4 Jahre, danach verblasst es. Es wird mit wenigen Kästen angefangen. Die Bilder sollen mit den Kindern erarbeitet werden und als gemeinsamer Erfolg umgesetzt werden. Den Kindern und Jugendlichen werden hierbei Maltechniken etc. beigebracht.

Die zu bemalenden Stromkästen werden vorher durch die Alten Schnauzer gereinigt. Mit den Kindern kann schnell angefangen werden. Es wird max. 1 Tag zum Erklären benötigt. Anschließend kann gemalt werden. In Alzey-Weinheim sind über 20 Kästen vorhanden. Die gesamte Ortschaft wurde hierbei noch nicht begutachtet.

Es soll an einer zentralen Stelle angefangen werden, damit eine Umsetzung des Projektes schnell wahrgenommen werden kann. Die Weinheimer Schule wird von Ortsvorsteher Uwe Frey kontaktiert, um die Kontaktdaten auszutauschen.

Es wird vorgeschlagen, die ersten 4 Kästen in der Nähe der Weinheimer Schule zu bemalen. In der Schule wird die Bereitschaft der Schüler*innen abgeklärt.

Abstimmung:

Das JUKU wird beauftragt, mit wenigen Kästen anzufangen. Falls es den Bürger*innen und dem Ortsbeirat Alzey-Weinheim gefällt, kann das Projekt auf weitere Kästen ausgeweitet werden.

Ja: 8

Enthaltung: 2

Die Stadtverwaltung übernimmt die Kosten für das Material. Udo Heise rechnet mit max. 300 – 400 EUR.

5. Vorstellung der IG Hochwasserschutz zu weiteren Maßnahmen im Zuge des Starkregenkonzepts der Stadt Alzey (G. Loos, M. Trapp, D. Krüger)

Ortsvorsteher Uwe Frey berichtet. Die Firma Hydrotec hat ein Gutachten erstellt. Dies ist Grundlage für das von der Stadtverwaltung Alzey zu erstellende Starkregenkonzept. Die IG Hochwasserschutz hat sich bereit erklärt an Herrn Heisler heranzutreten, um erarbeitete Maßnahmen näher zu beleuchten.

Der erarbeitete Maßnahmenkatalog wird präsentiert und besprochen. Mögliche, kostengünstigere Maßnahmen werden hierbei verdeutlicht, um möglichst viel Wasser aus Alzey-Weinheim zu halten. Die Alternativlösungen sollen vom Ortsbeirat Alzey-Weinheim an den Stadtrat herangetragen werden, welche Maßnahmen priorisiert und forciert werden sollen.

Im Maßnahmenkatalog wird Alzey-Weinheim in Sektoren eingeteilt. Innerhalb der Sektoren beeinflussen die äußeren Maßnahmen die inneren. Die einzelnen Maßnahmen werden anhand von Standortbildern verdeutlicht.

Diese Präsentation liegt der Stadtverwaltung Alzey, ZAR und Herrn Heisler vor, um damit arbeiten zu können.



Stadtverwaltung Alzey

Ortsvorsteher Stadtteil Weinheim



Der Ortsbeirat Alzey-Weinheim bedankt sich sehr bei der IG Hochwasserschutz für die Präsentation, Infos und Daten. Durch die Präsentation konnte ein guter Überblick verschafft werden.

Stefanie Raspé-Appelmann fragt, welche Maßnahmen von Privatpersonen umzusetzen sind. Ca. 1/3 der Maßnahmen liegen auf Privatgrundstücken und können somit nur von diesen umgesetzt werden.

Die IG Hochwasserschutz wäre sehr interessiert an einer Arbeitsgruppe mit Mitgliedern aus dem Ortsbeirat, um die Thematik weiterverfolgen und vertiefen zu können. Dies wäre vorteilhaft, da durch den Ortsbeirat der Kontakt zu Entscheidungsträgern erleichtert werden könnte.

Herr Heisler fragte in den Alzeier Stadtteilen bei Bürger*innen nach, welche Problempunkte bestehen und orientierte sich an dem Gutachten der Hydrotec. Die IG Hochwasserschutz hat diese Infos an ihn weitergegeben und soll durch den Ortsbeirat weiterverfolgt werden, damit wichtige Informationen nicht verloren gehen und gesichert werden. Die IG Hochwasserschutz bedauert daher das Auflösen der Arbeitsgruppe aufgrund der entstandenen Maßnahmen.

Der Bebauungsplan bedarf einer Überarbeitung, welche der Ortsbeirat im April 2021 mit Beschluss bereits angeregt hatte.

Ortsvorsteher Uwe Frey bezieht sich auf den Haushalt und die veranschlagte Maßnahmen. Es weiß jedoch niemand, welche Maßnahmen sich im Detail dahinter verbergen.

Ortsvorsteher Uwe Frey erklärt sich bereit, an einer neuen Arbeitsgruppe teilzunehmen. Weitere Ortsbeiratsmitglieder werden später festgelegt, um die Kommunikation und Ziele des Hochwasserschutzes besser platzieren zu können.

Sonja Bloß erinnert an die Zusage, dass sobald das neue Konzept vorliegt, dies im Ortsbeirat durch die Stadtverwaltung Alzey vorgestellt werden soll, da Alzey-Weinheim in der Planung etc. weiter ist als die anderen Stadtteile.

6. Verschiedenes

Uwe Hiller fragt nach dem Stand vom Ausbau Muskatellerweg. Herr Fitting hat noch keinen neuen Stand mitgeteilt, wann der Ausbau beginnen soll. Uwe Hiller fragt nach einem Gerichtsurteil aus Koblenz bzgl. Der Finanzierung/Umlegung. Ortsvorsteher Uwe Frey berichtet, dass die Stadtverwaltung Alzey die Kosten übernehmen wird. Inwieweit Kosten umgelegt werden sollen/können, ist derzeit nicht bekannt. Die Maßnahme ist beauftragt und wird umgesetzt. Sonja Bloß bittet um rechtzeitige Bekanntgabe der Informationen über die geplante und durchgeführte Verkehrsführung.

Eveline Lahr berichtet dass am 14.02.2023 Apparate für die Tempokontrolle aufgestellt und Messungen durchgeführt wurden.

Es wird über die Parksituation Weidenbaum berichtet. Ein Hänger blockiert die Straße. Ortsvorsteher Uwe Frey kümmert sich.



Stadtverwaltung Alzey

Ortsvorsteher Stadtteil Weinheim



II. Nichtöffentlicher Teil

1. Verschiedenes

Stefanie Raspé-Appelmann merkt an, dass am Schulzaun Frostschutzmatten und 12 rostigen Töpfchen hängen. Es wird darauf hingewiesen, dass dieser nicht dekoriert werden sollte.

III. Öffentlicher Teil

1. Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gefassten Beschlüsse

Es wurden keine Beschlüsse gefasst. Ortsvorsteher Uwe Frey schließt die Sitzung um 22:20 Uhr. Die nächste Sitzung ist am 15.03.2023.

Unterschrift Schriftführer

Unterschrift Ortsvorsteher